

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com

Rundbrief Nr. 10
(mit Informationen des Landesverbandes)
April – Juni 2010

Inhalt

Vorwort	3
Nachlese zur JHV	4-6
Ehrung	7
Helau 2010	8/9
Kaffeetreff in Wutha	10/11
Veranstaltungsplan	12/13
Geburtstage	14
85. Geburtstag	15
Besuch im Seniorenheim	16
Hörapparate machen den Unterschied	17
Nachruf	18
Info Landesverband	19
Impressionen vom Sommergewinn	20
Frühlingsgedicht	21
Einladungen	22



Neue
Apotheke
seit 1911

Apotheker Martin Pritzkow
Karl-Marx-Str. 4 / Ecke Hospitalstr.

Eisenach  (03691) 20 35 05 Fax 74 32 21

E-mail: neue_apotheke@hotmail.de Internet: www.neueapotheke.eu

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 18 Sa 9 – 13 Uhr

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

die Sonnenstrahlen kitzeln auf der Nase,
die Natur blüht auf und schauen auch wir
uns neugierig um...

Was hat sich getan in unserer Arbeit?

Was erwartet Sie in den nächsten Wochen?

Unser Rundbrief Nummer 10 gibt Auskunft.

Die 10. Ausgabe...Wie schnell doch die Zeit vergeht und aus einer spontanen Idee heraus sich eine schöne Tradition entwickelt.

Ein **Jubiläum** unseres Vereins gibt es in diesem Jahr zu feiern,
nämlich das **20. Jahr seines Bestehens**.

Wie das? Es gab doch schon zu DDR- Zeiten den Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verband, kurz **GSV** genannt?

Aber erst mit der Wende und der Wiedervereinigung wurde eine Satzung erarbeitet und erfolgte der Eintrag ins Vereinsregister.

Aus diesem Anlass suchen wir „Erinnerungen“ wie Photos, kleine Berichte, Dokumente und Zeitzeugen.

Über rege Zuschriften würde sich der Vorstand sehr freuen.

Vielleicht können wir eine „Sonderausgabe“ mit Ihren Beiträgen zusammenstellen.

Und natürlich soll es im Oktober auch eine kleine Feierstunde geben, so wie es sich für einen Jubilar gehört.

Über Ideen und Aktivitäten freut sich der Vorstand jederzeit.

Ihre Uta Lapp (Vorsitzende)

HÖRTECHNIK
S c h a n d o c k

Hörgeräteakustik – Meisterin
Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
Fax (03691) 88 67 79

Nachlese zur Jahreshauptversammlung am 30. Januar 2010

Im Bericht ließ die Vorsitzende Uta Lapp das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren:

Jahreshauptversammlung, Faschingsfest, Sommergewinn mit Gästen aus Kassel, Monatsversammlungen mit Frau Fröhlich vom Integrationsfachdienst, Lautsprache begleitende Gebärden mit Frau Warnhoff, Kreatives Schaffen mit Christa Wöhr, Aktionstag der Menschen mit Behinderung, Heike Apel, die sowohl in der Freiwilligenagentur als auch in der Sommergewinnszunft und in der Städtepartnerschaft aktiv ist, unvergessen die Busfahrt ins ZDF- Fernsehstudio nach Mainz und von dort nach Wiesbaden, weitere Themen waren die Hörgerätepflege mit Frau Heß, erste Hilfe mit Herrn Zygann sowie Regionalgeschichte, sprich Straßenbahn, mit Herrn Bornschein. Und natürlich nicht zu vergessen die Jahresabschlussfeier der Kegelsportgruppe, der Besuch des Weihnachtsmarktes in Kassel mit Freunden des dortigen Schwerhörigenvereins und die traditionelle Weihnachtsfeier unserer Mitglieder.



Aber alle Veranstaltungen bedürfen auch einer Vorbereitung. Der Vorstand traf sich regelmäßig, d.h. einmal monatlich. Darüber hinaus wurde aber auch noch viel mehr Zeit investiert. Zum Beispiel in den Rundbrief, der jetzt ins dritte Jahr seiner Erstauflage geht. Die Vorstandsmitglieder nahmen regelmäßig an Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten teil, in der Regel finden diese an Wochenenden statt.

Unser Verein beteiligte sich am Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen mit allen Folgen, d. h. dort abgeschlossene „Verträge“ werden zum gegenseitigen Nutzen mit Leben erfüllt.

Auch wenn die Aufzählung nicht vollständig ist, muss an dieser Stelle Dank gesagt werden allen, die die Arbeit des Vereins ideell, finanziell oder tatkräftig anpackend unterstützen, angefangen vom Landesverband und der Max- Zöllner- Stiftung über die unsere Weihnachtsfeier unterstützenden Sponsoren wie Bäcker Rost und Fleischer Oppel, den Akustikern und der Neuen Apotheke für ihre gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Rundbriefes und natürlich Danke allen Mitgliedern, die durch ihre pünktliche Beitragszahlung, Spenden und ihre monatlichen Aktivitäten das Vereinsleben mitgestalten...(Ich hoffe, keiner ist vergessen worden.)

Die diesjährige Jahreshauptversammlung war zugleich Wahlversammlung.

Nach Rechenschaftsbericht, dem Bericht des Schatzmeisters sowie der Aussprache zu den Berichten gab es noch zwei Punkte zu klären. Zum einen musste über eine Satzesänderung abgestimmt sowie ein neuer Vorstand gewählt werden.

Der OV Eisenach ist nun nicht mehr Mitglied im DSB. Deswegen ändert sich auch unser Kopfflogo geringfügig.

Mit einem Dankeschön und Blumen wurde der alte Vorstand entlastet. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Uta Lapp, Vorsitzende, Hans Ulrich Hänel, stellvertretender Vorsitzender, Helmut Heering, Schatzmeister, Stanislaw Mikolay, Techniker, Rainer Gundlach, Schriftführer, Ingrid Penzel wurde ebenso einstimmig wie die vorher Genannten zum Beisitzer gewählt sowie Kurt Leiste und Anton Götzl als Rechnungsprüfer bestätigt

Nicht nur für die Gewählten, sondern auch für einige Jubilare gab es Blumen und Ehrenurkunden anlässlich ihrer langjährigen Mitgliedschaft. Glückwünsche gehen nach Herleshausen zu Gretchen Müller (35 Jahre), Waltraud Cyrus ist 25 Jahre Mitglied unseres Vereins, Karl Hubrich ist seit 20 Jahren aktiv, seit 10 Jahren unterstützt Renate Heering durch ihr organisatorisches Talent den Verein und auch Michael Gärtner und Uta Lapp gehören schon seit 5 Jahren dazu...

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder um ein interessantes Vereinsleben bemühen, wollen Ansprechpartner sein, uns austauschen und da wo möglich helfend aktiv werden. Manchmal sind es schon kleine Gesten, ein verständnisvolles Wort oder einfach nur zuhören, die das Leben lebenswerter erscheinen lassen...

Uta Lapp



Der neue Vorstand (von links nach rechts: U. Hänel, U. Lapp, H. Heering)



Wahlkommission
(H. Leifer, A. Wieditz)



Auszeichnung für langjährige
Mitgliedschaft



Ehrenurkunde

Anlässlich seines

90. Geburtstages

wird Bundesfreund

Armin Wieditz

mit dem Ehrentitel

Alterspräsident

des Schwerhörigen- Verein Eisenach e.V.

ausgezeichnet.

Uta Lapp
Uta Lapp
Vorsitzende

Eisenach, 10.02.2010

HELAU 2010

Die Einladung zur Faschingsfeier am 12. Februar versprach Live-Musik, Unterhaltung und Sorge um das leibliche Wohl. Kein Verkleidungszwang, aber Prämierung der besten drei Kostüme... Schon die Ankunft einiger Mitglieder und Gäste war eine Augenweide und sorgte für Stimmung. Da gab es den Ölscheich mit aktuellen Prognosen, Frau Pupp doktor Pille mit der großen klugen Brille hatte gleich noch einen Notfallkoffer bei sich und zuckten einige Neuankömmlinge bei dem Aushang zurück, der allen eine kostenlose Schutzimpfung gegen die Schweinegrippe verordnete.

Auch einen Südtiroler Exoten gab es zu bewundern. Dieser hatte nicht nur die komplette Tracht wie Lederhose, Wadenwärmer, Tirolerhut und entsprechendes Schuhwerk angelegt sondern sich auch noch mit Rucksack (samt Ersatzklamotten und diversen Lustigmachern) und Fernglas ausgerüstet. Sogar seine Wackel- Dackel- Mini- Familie zog er hinter sich her mit jeweils einem Kümmerling am Hals, über den der Kleinere bei jedem Schritt stolperte...

Ein Übriges für die gute Laune tat auch der wieder stimmungsvoll ausgestattete Raum. Die fleißigen Helfer haben am Vorabend ihr Bestes gegeben. Danke auch den fleißigen Küchenfeen. (Wie ist eigentlich die männliche Form von Fee??? Stani ist so ein Vertreter.) Musiker Heinzchen (ich darf ihn jetzt auch so nennen) sorgte für Bewegung. Jubilar Armin verweigerte zwar die Ehrenrunde zum nachträglichen Geburtstagsständchen wegen Blasen, die er sich zwei Tage zuvor „ertanzte“ hatte, aber bei der zünftigen Polonaise war er wieder dabei...

Ein spontanes Programm aus Beiträgen erheiterte jung und jung Gebliebene. Besondere Überraschung: Auch Gehörlose und ihr „Chef“, Horst Geßler, waren der Einladung gefolgt und mit Roland Krauss hatten wir urplötzlich einen Gebärdendolmetscher, der nicht nur einige der Reden gekonnt „übersetzte“ sondern auch eine flotte Tanzsohle hinlegte... Ein hoffnungsvoller Anfang einer weiteren kooperativen Zusammenarbeit. (Das wünsche nicht nur ich mir.)

Die Stimmung war auf jeden Fall toll, die Prämierung eigentlich nur noch Nebensache. Danke allen Helfern und Mitgliedern und Gästen für diesen schönen Nachmittag

Und statt noch mehr Text lasse ich jetzt Bilder sprechen... U. L.



Kaffeetreff in Wutha

Jedes Jahr am 19. Januar feiert Bundesfreundin Waltraud Cyrus...

An diesem Tag hat sie nämlich Geburtstag.

Die Beine machen nicht mehr so mit, aber mit Hilfen kommt sie im Haus zurecht. Nur ist der Weg nach Eisenach leider zu beschwerlich. Deswegen freut sie sich über jeden Rundbrief und Grüße vom Verein. Dieses Jahr gab es noch ein Jubiläum:



Waltraud Cyrus ist seit 25 Jahren Mitglied unseres Vereins!

Grund genug, ihr einen Besuch abzustatten, um die Ehrenurkunde sowie ein Präsent und Blumen zu überreichen.

Wir (Helmut Heering und Uta Lapp) wurden schon erwartet, eine Hand winkte uns an der Gardine entgegen. Die Freude war groß. W. Cyrus kannte den Grund unseres Besuches, denn der Termin war vorher abgesprochen. Sie konnte es selbst kaum glauben, dass sie schon so lange dem Verein angehört.

Bei Kaffee und leckerem Kuchen plauderten wir über dies und jenes. Natürlich über Vergangenes, über Vorsitzende, mit denen die Arbeit steht und fällt, über kleine und große Veränderungen, auch ein bisschen Weiberklatsch gehörte dazu (schließlich waren wir in der Mehrzahl) und über die Gegenwart...

Im Herzen ist W. Cyrus jung geblieben und auf dem Laufenden. Sie interessiert sich für das, was um sie herum passiert und bedauert ein bisschen, dass es in Wutha- Farnroda keinen Ansprechpartner in Sachen Hörgeschädigte gibt oder eine kleine Selbsthilfegruppe, die sich gegenseitig unterstützt. Oft reicht schon die Kommunikation, d.h. das sich einander austauschen von Sorgen und Problemen aus, um sich nicht allein gelassen zu fühlen.

Eigentlich war das für mich auch ein Wink mit dem Zaunpfahl. Wutha- Farnroda gehört nicht zur Stadt Eisenach und die Eisenacher Lokalnachrichten, veröffentlichte Einladungen u.ä. sind dort nicht nachzulesen. Andererseits könnte ich mir aber vorstellen, dass es auch in Wutha- Farnroda Ansprechbedarf gibt. Vielleicht können wir unsere Rundbriefe bzw. Flyer und Einladungen auch in Wutha- Farnroda verteilen. Dazu bedarf es allerdings Helfer und Unterstützung...

Alles in allem ein unterhaltsamer Nachmittag mit herzlichen Grüßen an den ganzen Verein (und dem Versprechen, öfters mal vorbeizuschauen...).

U. L.



Hörgeräte ISMA

Karlsplatz 16

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 30 76

Fax: 03691 / 73 32 06

[www. hoergeraete-isma.de](http://www.hoergeraete-isma.de)

Auf einen Blick

April 2010

07. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
15. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag	Wartburgallee 12
21. Mi.	14.00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
23. Fr.	14:00 Uhr	Monatsversammlung „Polizei“ – Sicherheit im Alltag	Rot-Kreuz-Weg1
29. Do.	14.00 Uhr 15:30 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Wartburgallee 12 (Frauenzentrum)

Mai 2010

05. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
20. Do.	14:00 Uhr 15:30 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Wartburgallee 12 (Frauenzentrum)
26. Mi.	14.00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
28. Fr.	14.00 Uhr	Monatsversammlung Ein Apotheker spricht über Medikamente	Rot-Kreuz-Weg1

Juni 2010

03. Do.	14.00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag	Wartburgallee 12
09. Mi.	14.00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
17. Do.	14.00 Uhr 15.30 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeenachmittag Selbsthilfegruppe „Tinitus“	Wartburgallee 12 (Frauenzentrum)
23. Mi.	14.00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn Katzenaue
25. Fr.	14.00 Uhr	Monatsversammlung Frau S. Haugg von der Sparkasse spricht über „Erben und Vererben“	Rot-Kreuz-Weg 1

Alle Freitagsveranstaltungen im Haus der Vereine,
Rot-Kreuz-Weg 1 (ehemals Justusstift
3. Etage – Versammlungsraum) sind öffentlich.
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Achtung! Unsere **Beratungsstelle** und das **Kommunikationszentrum**
sind **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 09 – 11 Uhr** geöffnet.
Terminabsprachen sind möglich unter **Tel./Fax: 03691/ 21 02 23**

Für dringende Fälle bitte (privat)
Tel/Fax: 03691/ 89 20 68 oder 03691/ 89 21 32

Wir gratulieren zum Geburtstag und
wünschen viel Freude, Glück und beste
Gesundheit!

Im April haben Geburtstag

Frau Helene Wieditz 10.04.

Im Mai haben Geburtstag

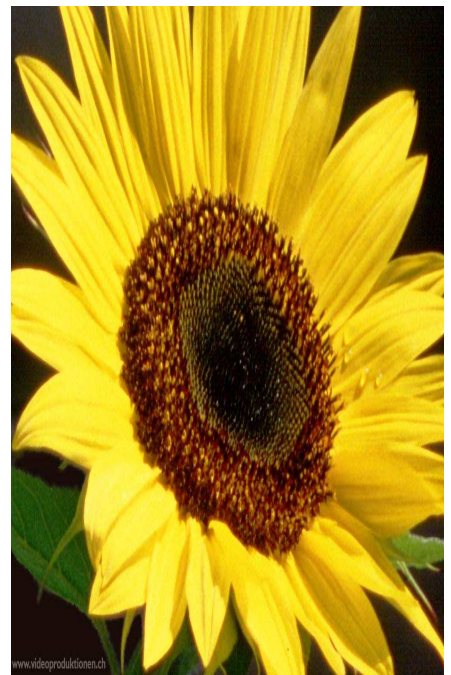
Herr Ernst Bonewitz 04.05.

Herr Kurt Both 08.05.

Frau Lore Landenbach 08.05.

Frau Gretchen Müller 14.05.

Herr Karl Hubrich 31.05.



Im Juni haben Geburtstag

Frau Hildegard Kolumbus 10.06.

Frau Uta Lapp 22.06.

HörGut 
HÖRZENTRUM

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@hoergut.de



10. Juni 2010

85. Geburtstag

Hildegard Kolumbus

Liebe Hildegard,

*Knochen knacken,
Muskeln drücken,
manchmal hast Du`s mit dem Rücken.
Hattest Höhen und auch Tiefen,
warst stets da, wenn wir Dich riefen.
Darum wollen wir Dir heute sagen,
es ist schön, dass wir Dich haben.*

*Alles, was Dir gefällt,
das Beste nur auf dieser Welt,
Gesundheit, Glück und Sonnenschein
So soll Dein weiteres Leben sein.*

Besuch im Seniorenheim

Am 3. Dezember 2009, dem Internationalen Tag der Behinderten, besuchten 8 Mitglieder des Schwerhörigen - Verein Eisenach e.V. (Lenchen u. Armin Wieditz, Hildegard Kolumbus, Christa Wöhr, Renate Heering, Horst Leifer u. Ulrich Hänel) 2 Mitglieder des OV in Herleshausen, die pflegebedürftig sind. Seit dem 21.08.09 dieses Jahres wohnen Gretchen Müller und seit dem 1.10.09 Erna Gundlach im Ev. Alten -und Pflegeheim St. Elisabeth, Herleshausen.

In einem Kleinbus, das vom Autohaus Mosig (soz. Mobil) zur Verfügung gestellt wurde, fuhr uns unser Ulli Hänel im zügigem Tempo und bei günstigem Winterwetter durch etliche Ortschaften im Wartburgkreis ins Hessische Land. Der Organisator Helmut Heering hatte mit Ulli H. diese Fahrt gut vorbereitet. Pünktlich im Pflegeheim angekommen begrüßte uns der Leiter der Einrichtung, Herr Frodermann und brachte uns in einen Raum, der schon festlich gedeckt war, der Kaffee u. Kuchen erfreute uns sehr.

Von uns mitgebrachter Kuchen und kleine Geschenke für Gretchen und Erna wurden dazu gelegt.

Als Gretchen mit ihrem Rollator und Erna mit ihrer Gehhilfe den Raum betraten, war bei allen Anwesenden die Freude groß.

Gretchen zeigte uns dabei, wie sie den Rollator sicher steuern konnte und Erna, wie sie die Gehhilfe nutzt.

Freudige Gesichter, herzliche Umarmungen und Gedankenaustausche zeugten von der gelungenen Überraschung des Besuches.

Bei Kaffee und dem Verzehr von Kuchen, Stollen und Plätzchen wurde sehr viel gesprochen, Gedanken ausgetauscht und sehr schnell verging die Zeit, als wir leider wieder Abschied nehmen mussten.

In Gruppen geleitet wurden Gretchen und Erna auf ihre Zimmer begleitet und die Räumlichkeiten begutachtet.

Ein Dankeschön geht an alle Mitarbeiter des Heimes, die interessante Hauszeitung wurde von uns gelesen und einige Ausgaben als Andenken mitgenommen.

Dieser Besuch erinnerte uns Behinderte auch an die Ungewissheit des eigenen Daseins und die damit verbundene Machtlosigkeit, dass wir keine Garantie haben für immer gesund und fit zu bleiben.

Der Blick auf die eigenen Nöte zeigt auch einen Bedarf an Freude, Liebe und Mut und das teilen wir auch mit anderen behinderten Menschen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Helmut Heering, aber auch besonders an Ulli H., der das Fahrzeug als Fahrer sicher steuerte und uns wieder gut nach Hause brachte.

H. Leifer

Hörapparate machen den Unterschied

88 Prozent der Träger von Hörapparaten sagen, dass das Gerät einen positiven Unterschied in ihrem Leben bedeutet.

94 Prozent empfehlen die Geräte allen anderen Betroffenen, die an einer Schwerhörigkeit leiden.

Dies ergab eine neue Untersuchung der Organisation Hear-it AISBL.

„Haben Hörgeräte einen positiven Einfluss auf ihr Leben?“

Das fragte die Organisation Hear-it die Träger der Geräte.

88 Prozent beantworteten diese Frage mit „Ja“.

Außerdem würden 94 Prozent der Nutzer die Geräte auch anderen Menschen mit einer Schwerhörigkeit empfehlen.

Bei dem Ergebnis gab es keinen großen Unterschied, ob die Befragten an einer schweren oder leichten Schwerhörigkeit litten.

Der Unterschied lag nur bei wenigen Prozent.

„Hörverlust ist eines der Leiden, das für den Einzelnen große Probleme im Sozialen und Persönlichen bedeutet.

Es ist deshalb ausschlaggebend für die Betroffenen und deren Beziehungen zu anderen Menschen, dass etwas dagegen getan wird.

Diese Untersuchung zeigt, dass man etwas tun kann.

Deshalb empfehle ich allen Betroffenen, etwas gegen die Schwerhörigkeit zu unternehmen“, so Kim Ruberg, Secretary General, Hear-it.

„Zum Thema Hörapparate gibt es viele Vorurteile: zum Beispiel, dass sie nicht richtig helfen.

Das haben wir hiermit eindeutig widerlegt“, so Ruberg weiter.

500 Träger von Hörgeräten haben an der Untersuchung aus dem Jahre 2009 teilgenommen und Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Hilfsgerät beantwortet. Die Befragung wurde online auf www.hear-it.org in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch durchgeführt.

(Quelle: hear-it.org)



SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691-214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

MODERNE HÖRCOMPUTER



**Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.**

Nachruf

Wir trauern um die stellvertretende Landesvorsitzende

Frau
Doris Graul

Sie war langjähriges Mitglied im Landesvorstand Thüringen
und unterstützte mit all ihren verfügbaren Kräften und
Möglichkeiten unseren Verband.

Ihr gebührt unsere Hochachtung und unser bleibender Dank.
Ihren Angehörigen und Freunden gilt unsere tiefe
Anteilnahme.

In unseren Herzen bleibt sie unvergessen.

**Landesverband der
Hörgeschädigten Thüringen e.V.**

Bundessozialgericht

Medieninformation Nr. 59/09

Krankenkasse darf Hörgeschädigte nicht auf Versorgung mit unzureichenden Festbetrags Hörgeräten verweisen

Viele hörbehinderte Menschen wünschen digitale Hörgeräte, die analogen Hörgeräten überlegen, aber meistens auch teurer sind. Unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe die Krankenkasse die Kosten für ein digitales Hörgerät zu tragen hat und ob sie ihre Leistungspflicht auf einen die Kosten der Versorgung unter Umständen nicht vollständig abdeckenden Festbetrag begrenzen kann, ist nunmehr höchstrichterlich abschließend geklärt. Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat heute entschieden, dass die Krankenkasse für die medizinisch notwendige Versorgung eines nahezu ertaubten Versicherten mit einem digitalen Hörgerät über den bereits übernommenen Teilbetrag von 987,31 Euro hinaus auch die restlichen Kosten in Höhe von 3.073 Euro zu tragen hat. Zum Ausgleich von Hörbehinderungen haben die Krankenkassen für die Versorgung mit solchen Hörgeräten aufzukommen, die nach dem Stand der Medizintechnik die bestmögliche Angleichung an das Hörvermögen Gesunder erlauben und gegenüber anderen Hörhilfen erhebliche Gebrauchsvorteile im Alltagsleben bieten. Daran müssen auch die Festbeträge der Krankenkassen ausgerichtet werden. Demzufolge begrenzt der für ein Hilfsmittel festgesetzte Festbetrag die Leistungspflicht der Krankenkasse dann nicht, wenn er für den Ausgleich der konkret vorliegenden Behinderung objektiv nicht ausreicht. Das beurteilt sich nach den Versorgungsanforderungen der jeweils betroffenen Gruppe von Versicherten, hier der etwa 125.000 Personen mit einem Hörverlust von nahezu 100%. Sie konnten zur Überzeugung des Bundessozialgerichts mit den für Baden-Württemberg im Jahr 2004 geltenden Festbeträgen nicht ausreichend versorgt werden.

Hinweise zur Rechtslage:

§ 33 Abs 1 Satz 1 SGB V

Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Hörhilfen, Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen. ...

§ 36 Abs 1 Satz 1 SGB V

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen bestimmt Hilfsmittel, für die Festbeträge festgesetzt werden. ...

§ 36 Abs 2 Satz 1 SGB V

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen setzt für die Versorgung mit den nach Abs 1 bestimmten Hilfsmitteln einheitliche Festbeträge fest. ...

§ 36 Abs 3 mit Verweis auf § 35 Abs 5 SGB V

Die Festbeträge sind so festzusetzen, dass sie im Allgemeinen eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche sowie in der Qualität gesicherte Versorgung gewährleisten. ...

Impressionen vom Sommergewinn mit unseren Gästen aus Wiesbaden 13.03.2010



Früh ein Blick aus dem Fenster: Neblig-trüb... Typisch Sommergewinnswetter!
Kuchen, Gläser, Hefte, dies und das einpacken, Traude, Renate und Helmut sind schon da,
Stani kommt. Als sich unsere Gäste aus Wiesbaden zum ersten Mal per Handy melden, sind
wir im Wesentlichen empfangsbereit.

Und als der Bus eintrifft, wird es sogar mit einem Schlag heller und blinzelt uns die Sonne
zu...Auch wenn es beim Bummel durch die geschmückte Weststatt mal etwas graupelt, es
bleibt trocken...(Was gar nicht so typisch für diesen Tag ist.) Das ganze Flair und der Umzug
beeindrucken. Eigentlich hätte man noch viel länger sich umsehen, schauen und unterhalten
können!

Mehr über diesen Tag im nächsten Rundbrief.

U. L.



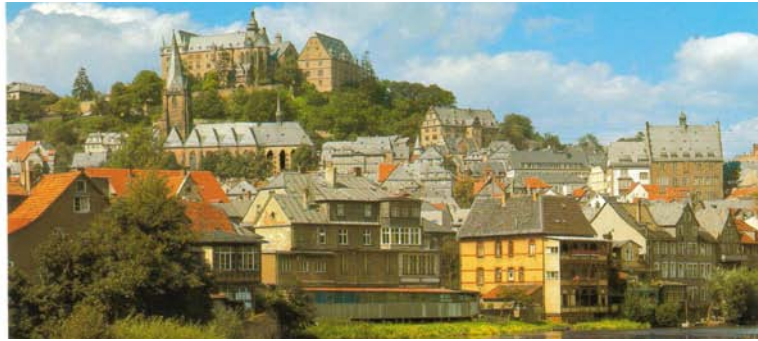
**Frühling ist Erwachen,
Wärme, Jubel, Kinderlachen!
Sonnenschein, warm auf der Haut,
Schnee, fast gänzlich weggetaut.
Himmelsbläue, hoch gespannt,
klare Sicht, bis weit ins Land.**

**Vögel, froh, voll Übermut,
zitschern... Ach, es klingt so gut!
Weiße Wolken langsam zieh'n,
erste Blumen herrlich blüh'n.
Hoffnungsschwanger, in der Luft
liegt ein ganz besonderer Duft.**

**Knospenfülle, Fröhlichkeit...
Herrlich! Das ist Frühlingszeit!**



I.S.



Bitte vormerken:

Busfahrt am **14.08.2010** in unsere Partnerstadt Marburg

Einladung /Ablauf erfolgt mit Rundbrief Nr. 11 (Juni 2010)



„Wege zur Kultur – Im Dialog:
Historische Gebäude und Barrierefreiheit“

Für Menschen mit Behinderungen in 8 kulturhistorischen
Einrichtungen

Wir fahren am **7./8. Mai 2010** zum Aktionstag nach Weimar

Veranstalter: LV der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

Um Voranmeldung beim Vorstand wird gebeten!

Hörgeräte Hohenstein

Kleine Löbergasse 3
99817 Eisenach
Tel.: (03691) 21 42 67
Fax: (03691) 88 15 08

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp

OT Stedtfeld

Baumgarten 9

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 / 89 20 68

E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Hans Ulrich Hänel

Am Gebräun 19

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 08 35

Schatzmeister:

Helmut Heering

Goethe Str. 14 A

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 / 21 00 94

E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Techniker:

Stanislav Mikolaj

Hilten Str. 11

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 / 84 29 38

Schriftführer:

Rainer Gundlach

Stedtfelder Straße 45

99817 Eisenach Tel. 03691 / 89 21 32

E-mail: gundi.eisenach@googlemail.com

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
Kontonummer: 11 720
BLZ: 840 550 50

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:

PF 2609
99407 Weimar, Paul-Schneider-Straße 17
Tel./Fax: 03643 / 74 29 01,
www.schwerhoerige-thueringen.de